

# Wie ein inniges Gebet

Abendmusik mit Werk von Michel Rosset

**ST. GALLEN.** Die zweite Abendmusik zum Advent in der Kathedrale brachte am Montag Orgelmusik aus Frankreich sowie die Uraufführung eines geistlichen Werkes von Michel Rosset zu Gehör. Das Ensemble Collegium Vocale der Kathedrale unter Leitung von Hans Eberhard und Willibald Guggenmos an der Orgel stellten «Ave Maris stella – Praeludium et Diminutiones» für dreistimmigen Frauenchor und Orgel von Michel Rosset vor. Rosset, Solooboist im Sinfonieorchester St. Gallen, hat ein eindrückliches Werk mit grossem Spannungsaufbau geschrieben.

Grundlage ist der alte Mariengesang «Ave Maris stella», den er vielschichtig variiert und die aus Mittelalter und Renaissance stammende Form der Diminution als Variation, Verkleinerung, Verzierung und anderen daraus entstandenen Ausdrucksarten kunstvoll weiterentwickelt. Nach einer Orgeleinleitung mit ruhigen Bassfiguren und hellen Staccatobewegungen wechselten die ersten

Strophen des Chores in weich fließende, punktierte Rhythmen, umgeben von markanten Orgelzwischenstücken. Höhepunkt war der wie ein inniges Gebet gestaltete Mittelteil. Mit drängender, aufsteigender Chromatik, die sich in der nachfolgenden Strophe löste und zum in lichten Farben gezeichneten, jubelnden Schluss und einem sanft verhauchenden Amen nach grandiosem Orgelausklang führte. Traumhaft schön erklangen die Frauenstimmen im transparenten Geflecht des Werkes, das man am liebsten gleich noch mal gehört hätte.

Der Uraufführung voraus ging eine weitere zeitgenössische Marienkomposition, die 1993 entstanden und von Willibald Guggenmos kontrastreich interpretierten Mariales für Orgel des libanesisch-französischen Komponisten Naji Hakim. Einen romantisch-expressiven Ruhepunkt setzte der Domorganist mit dem Adagio aus der Orgelsinfonie von Camille Saint-Saëns.

*Siegrun Schmidt*

St Galler Tagblatt 12. Dez. 2007

# Abendmusik zum Advent in der Kathedrale

**ST. GALLEN.** Domorganist Willibald Guggenmos hat im Jahr 2004 die Konzert-Reihe «Abendmusik zum Adventszeit» ins Leben gerufen. Diese Veranstaltungen wollen zusätzlich ein Punkt des Meditierens, der Ruhe und des Verweilens werden. Sie finden jeden Montag der Adventszeit in der Kathedrale um 18.30 Uhr statt. Der Eintritt ist frei und es wird auch keine Kollekte erhoben.

Die erste Abendmusik wird kommenden Montag veranstaltet. Auf dem Programm steht Orgelmusik zum Advent von Heinrich Scheidemann, Johann Sebastian Bach, Charles Marie Widor, Max Drischner und Frank Bridge. Die zweite Abendmusik am 10. Dezember verspricht sehr Interessantes: Michel Rosset, Oboist im Symphonieorchester

St. Gallen, hat für Domorganist Guggenmos und das Collegium Vocale ein phantastisches Werk für Orgel und Frauenchor geschrieben, das an diesem Tag zur Uraufführung gelangen wird: «Ave maris stella» (Präludium und Diminutionen). Das Werk, obwohl äusserst dicht und kunstvoll gearbeitet, besticht vor allem durch eine weiche, modale Harmonik. Domkapellmeister Hans Eberhard obliegt die Leitung. Ergänzt wird das Programm mit Marienbildern von Naji Hakim und dem berühmten Adagio aus der Orgel-Symphonie von Camille Saint-Saëns. Symphonische Orgelmusik beschliesst den Zyklus am 17. Dezember: Guilman, Vierne, Reger, Cochereau und Janca. (pd)  
Montag, 3., 10. und 17.12.,  
Kathedrale St. Gallen, 18.30 Uhr

St. Galler Tagblatt 1. Dez. 2007

## «Abendmusik» mit Uraufführung

**ST. GALLEN.** In der zweiten «Abendmusik zum Advent» in der Kathedrale, an der das Collegium Vocale unter Leitung von Domkapellmeister Hans Eberhard mitwirkt, erklingt als Uraufführung das von Michel Rosset komponierte Werk «Ave maris stella» für konzertierende Orgel und dreistimmigen Frauenchor.

Michel Rosset, Oboist im Sinfonieorchester St. Gallen, entwickelte aus der gregorianischen Melodie ein hochkomplexes, alle sieben Strophen durchkomponiertes Werk, das höchste Ansprüche an das Ensemble stellt. «Alle möglichen, kontrapunktischen Disziplinen wie Diminution, Kanon und Trio hüllt er gekonnt in eine wunderbare, modale Harmonik, die gelegentlich, der Textausdeutung entsprechend, vor Dissonanzen nicht zurückschreckt», schreibt Organist Willibald Guggenmos in der Konzertankündigung. Ergänzt wird das Programm durch die Marienbilder des Messiaen-Nachfolgers Naji Hakim und einer Orgelbearbeitung des berühmten Adagios aus der Orgelsymphonie von Camille Saint-Saëns. (pd)

Heute Mo, Kathedrale St. Gallen,  
18.30 Uhr. Eintritt frei, keine Kollekte

St. Galler Tagblatt  
10. Dez. 2007